

Brockes, Barthold Heinrich: Das Grosse im Kleinen (1735)

1 Wir haben zu des Schöpfers Ruhme, wol eh' uns in
2 die Höh' geschwungen,
3 Und, zu des Allerhöchsten Ehren, wol eh' vom Grossen was
4 Wir haben ebenfalls den Geist auch in die Enge wol
4 Und das, was klein in der Natur, mit Andacht, gleicher

5 Auf! lasset uns denn ietzt mit Lust, und Ernst, und An-
6 Auf einen grossen Satz, der gleichfalls so wahr als die, recht
7 Ist überall unendlich groß, und folglich groß auch in
dem Kleinen.

8 Wenn die Materie den Geist vermögend wäre auszu-
9 So würde, wenn man dieses glaubte, unstreitig daraus
10 Daß selbst die Gottheit Grentzen hätte; daß Sie, bis zur
11 Nur bloß, und dann nicht weiter geh.
12 Wie läch-und lästerlich nun dieß, wird ja ein ieder leicht
13 Dem GOTT nur den geringsten Theil von einer Seele
14 Durchdringt hingegen eine GOTTHEJT (so wie sie ja
15 Da Sie allgegenwärtig ist) an allen Orten alle Dinge;
16 So ist kein Körperchen so klein, und kein Geschöpfe so ge-
17 Das Sie nicht durch und durch erfüllt; in welchem Sie

18 Erkenne denn, geliebter Leser, wie nahe GOTT dir sey
19 Erkenne, daß allgegenwärtig Er in der kleinsten Creatur,
20 Ohn allen Widerspruch, vorhanden. Daß folglich unser
21 Was wir auf dieser Welt bemercken, Betrachtungs- und
22 Ja einzig anzubeten sey. Da denn Vernunft und Glaube
23 Es werd' ein solcher GOTTES-Dienst verhoffentlich